

Nachrichten aus unserem Partnerkirchenkreis Bolenge/Kongo

Es ist ein Perspektivwechsel: Unsere Partner im Kongo machen sich große Sorgen um uns. Während wir in einem scheinbar nicht enden wollenden Lockdown sitzen und uns Sorgen über Mutationen, die dritte Welle und das Tempo des Impfprogramms machen, erreichen uns wöchentlich besorgte Nachfragen und es wird für uns gebetet.

Für diese Anteilnahme sind wir sehr dankbar, wir können es wirklich gebrauchen!

Superintendent Ekonzo berichtet, dass in Bolenge weiterhin eine Ausgangssperre nachts besteht und die Region Equateur als „rote Zone“ gilt. Doktor Bosolo und sein Team hat auf der Landachse bis nach Bikoro (Wendji Secli, Ikengo, Bongonde, Penzele, Kalamba, Ikalanganya und Bosombwakongo) eine Aufklärungskampagne durchgeführt. Hier wurden Informationsflyer verteilt, Masken und Desinfektionsmittel übergeben und die Bevölkerung über die AHA - Regeln aufgeklärt. Dies wurde auch von staatlicher Seite anerkannt, an sämtlichen Gesundheitsposten waren zuvor keine Aufklärungskampagnen gegen die Verbreitung des Coronavirus durchgeführt worden. Glücklicherweise ist die DR Congo einer der ersten zentralafrikanischen Staaten, die in diesen Tagen mit dem COVAX Impfprogramm gegen Covid beginnen – auch wenn Corona bei der jüngeren Bevölkerung möglicherweise für die Sterblichkeit eine neben vielen anderen Krankheiten untergeordnete Rolle spielt. Aber das weiß bei fehlendem Sterberegister niemand, insofern ist es gut und richtig, dass die Regierung der RDC ein Impfprogramm organisiert und das COVAX Programm akzeptiert. Tanzania z.B. ist da kein gutes Beispiel. Das Team des Ambulanzbootes stellte im Dezember klar, dass sie für eine Impfmöglichkeit gegen Corona auch im Kongo sind, aber als staatliche Aufgabe wie die erfolgreichen Impfungen im letzten Jahr gegen Ebola. Es ist schön, zu erleben, dass auch im Kongo so etwas wie ein Minimalvertrauen in staatliche Aktivitäten gewachsen ist.

Aus dem Partnerkirchenkreis gibt es weitere Neuigkeiten: Superintendent Ekonzo berichtet über starke Regenfälle im Dezember 2020 und Anfang Januar 2021, die Überschwemmungen verursachten und mehr als 40 Häuser in der Gemeinde Ikengo zerstörten, etwa 20 km von Bolenge entfernt. Hier konnte das lokale Partnerschaftskomitee die am stärksten betroffenen Familien mit Kleidung und Nahrungsmitteln unterstützen. Im Januar und Februar fanden jeweils Fortbildungen für Pfarrerinnen und Pfarrer und Verantwortliche der Frauenorganisation in weit entlegenen Gemeinden an der Grenze zum Kirchenkreis Ingende statt. In einem Gottesdienst wurden 200 Dollar Startkapital für ein Mütterprojekt in der Gemeinde Bodjiya Bolaka gesammelt.

Glücklicherweise konnte im Dezember das Ambulanzboot auf der 53. Tour wieder mit einem großen Team bis nach Bosobebe fahren. Das ist insgesamt eine Strecke von ca. 600

Kilometern über den Kongo, Ubangi und Ngiri, die Fahrt ist trotz des Hochwassers ohne Komplikationen verlaufen. Neben Doktor Bosolo waren noch drei weitere Ärztin und Ärzte, eine Hebamme und mehrere Krankenschwestern und Pfleger sowie ein Labortechniker mit an Bord. Während der gesamten Fahrt



wurden über 1000 Patienten mit verschiedenen Infektionskrankheiten und zum Beispiel hohem Blutdruck und unter Ernährung behandelt. Es wurden 65 neue Fälle von HIV entdeckt und beraten. Fast 100 Patienten wurden während der Tour des Ambulanzbootes operiert. Außerdem wurden fast 2000 Beratungen zur Familienplanung durchgeführt. Desweiteren konnte Dr. Bosolo wieder Frauen mit Fisteln im Genitalbereich identifizieren, die in einem zweiten Schritt im Krankenhaus in Bolenge operiert werden können. Da diese Erkrankungen eine hohe soziale Stigmatisierung mit sich bringen, benötigen die von Familie und Gesellschaft ausgeschlossenen Patientinnen Unterstützung für den Transport, Essen im

Krankenhaus (ist ja nicht wie bei uns inklusive!), Medikamente und neue Kleidung. Die komplizierte Operation wird mit Unterstützung eines zweiten Chirurgen und des Teams vom Krankenhaus Bolenge durchgeführt. Geplant sind ca. 25

Operationen pro Quartal. 10.000 € werden für diese Versorgung für dieses Jahr benötigt. Der Kirchenkreis Dortmund hat 5.000 € als Soforthilfe bereits überwiesen. Weitere Spenden sind auch hier nötig.

Da wieder einige schwere Fälle von Zahnkaries vorgestellt wurden und die Anwesenheit eines Labortechnikers als sehr hilfreich empfunden wurde, schlagen Doktor Bosolo und sein Team eine Erweiterung des Ambulanz Boot Teams vor: Ein Labortechniker soll weitergebildet werden und ein Krankenpfleger zu einer Ausbildung in Zahnheilkunde geschickt werden, so dass eine kontinuierliche zahnärztliche Versorgung in Zukunft auf dem Ambulanzboot möglich ist.

Das alles ist ein großer Erfolg des Ambulanzbootteams unter der Leitung von Dr. Bosolo! Seit genau 10 Jahren ist das

Boot nun mit der Unterstützung der Spenden aus Dortmund, der Kooperation mit dem WWF, der Else- Kröner Fresenius Stiftung und



der Aktion Medeor auf der Flußachse unseres Partnerkirchenkreises im Naturschutzgebiet des Ngiri unterwegs. Im Februar nahm das Team des Ambulanzbootes an einer Konferenz der nationalen WWF Vertretung teil.

Auch in Dortmund wurde wieder großzügig gespendet: Der Ertrag der Solaranlage auf dem Eichlinghofer Gemeindehaus „Haus der Begegnung“ von 2000 EUR wurde dieses Jahr für die geplante Solarelektrifizierung des Ambulanzbootes vorgesehen. Es gab bereits mehrere fundierte Videokonferenzen mit kompetenten Partner aus der universitären und privaten Schiffbaubranche, die zum Ziel haben, die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von

Solarenergie auf dem Boot auszuloten. Der Verkauf der Kalender hat am Weltstand Hombruch 1000 EUR eingebracht.



Wir sind froh und auch ein bisschen stolz, trotz weltweiter Reisebeschränkungen, Betonung nationaler Interessen und in der Pandemie verständlicher Fixierung auf eigene Probleme in einer Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Bolenge an einem lebendigen Austausch teilnehmen zu dürfen. Dieser ist nicht nur theoretischer Natur, sondern hat viele Hände auf beiden Seiten, die tatkräftig an der Verheißung einer besseren Welt arbeiten. Jede Beteiligung ist herzlich willkommen!

Für den Partnerschaftskreis Bolenge – Dortmund

Dr. med. Jörg Philipps

Spenden: Ev. Kirchenkreis Dortmund

IBAN: DE33 4405 0199 0001 0611 00 Stichwort: Ambulanzboot oder Bolenge allgemein
oder direkt online über die KD Bank für das Projekt

<https://www.kd-onlinespende.de/projekt/ambulanzboot-bolenge-kongo/display/link.html>